

Nr. 4/2019
vom 29. Januar 2019

Seite 1/2

Krebs den Schrecken nehmen – eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe

- In der „Nationalen Dekade gegen Krebs“ werden Akteure aus Wissenschaft, Gesundheitswesen, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft ihre Kräfte gegen Krebs bündeln.
- Forschende Pharma-Unternehmen begrüßen die Initiative der Bundesregierung.
- Elf forschende Pharma-Unternehmen betreiben hierzulande Labors für die Erfindung neuer Krebsmedikamente.

Berlin, 29.01.2019 (vfa). Heute haben die Bundesministerien für Forschung und für Gesundheit die „Nationale Dekade gegen Krebs“ gestartet. Zehn Jahre lang sollen hierzulande Wissenschaft, Gesundheitswesen, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft ihre Kräfte für die Krebsforschung und ihre Umsetzung in die Therapie sowie für Prävention und Früherkennung bündeln. Dazu sagt Birgit Fischer, die Hauptgeschäftsführerin des Verbands der forschenden Pharma-Unternehmen (vfa): „Der vfa begrüßt diese Initiative. Mit Krebs nimmt sie eine der drängendsten gesundheitlichen Herausforderungen in den Fokus; und sie ist geeignet, den Innovations- und Gesundheitswirtschaftsstandort Deutschland zu stärken. Gelingt es, durch noch bessere Verzahnung der Beteiligten Fortschritte in der Entwicklung neuer Medikamente und Impfstoffe, besserer Diagnoseverfahren und effizienterer Behandlung zu erzielen, hat Deutschland die Chance, zu einem weltweiten Leuchtturm für Gesundheitslösungen zu werden. Forschende Pharma-Unternehmen mit ihrer Kompetenz zur Entwicklung neuer Therapeutika und Impfstoffe sind hierfür ein starker Partner.“

Rückfragen an:

Dr. Rolf Hömke
Telefon 030 20604-204
Telefax 030 20604-209
r.hoemke@vfa.de

Hausvogteiplatz 13
10117 Berlin
Telefon 030 206 04-0
Telefax 030 206 04-222
www.vfa.de

Eine verstärkte Vernetzung von Grundlagen- und angewandter Forschung kommt zur rechten Zeit. Denn obwohl aus vielen Grundlagenerkenntnissen schon wirksame Medikamente und andere Therapien hervorgegangen sind, wurden viele neueste Erkenntnisse noch gar nicht ausgeschöpft.

Seite 2/2

Pressemitteilung
Nr. 4/2019
vom 29. Januar 2019

Für entsprechende Kooperationen sind die Wege sogar kurz und schnell: „Allein elf vfa-Mitgliedsfirmen betreiben hierzulande Labors für die Erfindung neuer Krebsmedikamente“, so Fischer, „und für die Erprobung neuer Krebsmedikamente arbeiten fast alle vfa-Unternehmen mit Kliniken und Arztpraxen in Deutschland zusammen. So kann die Dekade gegen Krebs nicht nur Patienten und Patientinnen neue Hoffnung geben, sondern auch den Innovationsstandort Deutschland insgesamt stärken.“ Für beides sei es gut, dass das Bundesforschungsministerium in den Strategiekreis auch zwei Experten aus forschenden Pharma-Unternehmen einbezogen habe.

„Damit die Dekade ihre Ziele erreicht“, so Fischer weiter, „muss das Gesundheitssystem auch dafür sorgen, dass die kommenden medizinischen Innovationen den Betroffenen zeitnah und deutschlandweit zugänglich werden.“

Weitere Informationen:

- Zur Nationalen Dekade gegen den Krebs:
www.bmbf.de/de/startschuss-der-nationalen-dekade-gegen-krebs-7755.html
- Zu Erfolgen mit neuen Krebsmedikamenten und Herausforderungen bei ihrer weiteren Entwicklung:
www.vfa.de/fortschritte-krebs
- Zu den Krebsforschungslabors forschender Pharma-Unternehmen in Deutschland:
<https://www.vfa.de/standortkarte/?fid=KR>

Der vfa ist der Verband der forschenden Pharma-Unternehmen in Deutschland. Er vertritt die Interessen von 43 weltweit führenden Herstellern und ihren über 100 Tochter- und Schwesterfirmen in der Gesundheits-, Forschungs- und Wirtschaftspolitik. Die Mitglieder des vfa repräsentieren rund zwei Drittel des gesamten deutschen Arzneimittelmarktes und beschäftigen in Deutschland mehr als 80.000 Mitarbeiter. Mehr als 17.000 davon arbeiten in Forschung und Entwicklung. Folgen Sie uns auf Twitter: www.twitter.com/vfapharma